



# Gemeinde Westernohe

(Westerwald)

## Chronik 2016

Vom Autor Hermann-Josef Krämer zur Verfügung gestellt

- 01.01.2016** Neujahr.
- Zum Jahreswechsel: In Deutschland hat man sich mit der Flüchtlingskrise auseinandergesetzt, sich mit dem drohenden Krieg in der Ukraine oder dem möglichen Scheitern des Euro befasst. Das sind alles Themen, die zwar ihren Ursprung nicht hier haben, das Land aber mittelbar betreffen. Bei soviel Krise gerät schon mal in Vergessenheit, wie wichtig das Innehalten ist. Die Debatten in Deutschland sind 2015 hitziger geworden, weltanschaulicher und existenzieller. Es ist nicht zu erwarten, dass 2016 ein einfaches Jahr werden wird.
- Bundeskanzlerin Angela Merkel in der Neujahrsansprache: Zuzug wird uns noch einiges abverlangen.***
- 03.01.2016** **Die Sternsinger sind unterwegs.**
- Nach den feierlichen Aussendungsgottesdiensten Anfang des Jahres ging es für die knapp zwanzig Kindern in Westernohe hinein in die Sternsingeraktion 2016. Durch den Sternsingertag und ein Vortreffen waren die Kinder gut vorbereitet und besuchten die Familien unserer Gemeinde. Das Thema „Respekt“ stand diesmal als Leitgedanke über der Aktion und rückte das Land Bolivien in den Mittelpunkt. Es zählt zu den ärmsten Ländern Südamerikas, daher unterstützen die Spenden die konkreten Hilfsprojekte vor Ort. Trotz des trüben Wetters ließen sich die Kinder die Stimmung nicht verderben und erlebten eine schöne Gemeinschaft und nette Begegnungen an den Haustüren.
- 05.01.2016** **Prokurist Volker Schultheis begeht 50jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Zoth.**
- 50 Jahre in einer Firma, ein wahrlich seltenes Jubiläum.
- Januar 2016** **Georgspfadfinder: Das Herz schlägt in Westernohe.**
- Seit 1956 ist die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) in Westernohe zu Hause. Aus kleinsten und bescheidenen Anfängen heraus ist das DPSG - Bundeszentrum mit zahlreichen Zeltplätzen, Verwaltungs- und Tagungsgebäuden entstanden. Zur Entwicklung der Einrichtung in den vergangenen 60 Jahren hat die Schreibwerkstatt Schrift:gut (Westernohe) eine Broschüre mit dem Titel „Das Herz schlägt in Westernohe“ herausgegeben, für die Carsten Gerz (Pottum) verantwortlich zeichnet. Gegründet wurden die Georgspfadfinder 1929 in Altenburg bei Köln. In insgesamt 1.500 Stämmen zählt der Verband rund 95 000 Mitglieder. Alljährlich an Pfingsten findet in Westernohe ein großes Treffen statt, an dem jeweils rund 4 000 Pfadfinder teilnehmen. Auf Westernohe wurde die DPSG durch den Westerburger Willy Mehr aufmerksam, der als Bediensteter des ehemaligen Landratsamtes Kontakt zum damaligen Bürgermeister Engelbert Gerz pflegte. 1957 kaufte die DPSG das ehemalige Jagdhaus der Familie Dornseif und verfügte nun neben gepachteten Lagerplätzen auch über ein erstes festes Haus. 1957 erfolgte gegenüber der erste Neubau, das sogenannte Trupphaus. Schrittweise wurde die geräumige Anlage seitdem bebaut und vergrößert.

Mit der Errichtung des Sozialwerks 1961 ermöglichte man zahlreichen physisch oder psychisch beeinträchtigten Menschen einen Erholungsaufenthalt in der reizvollen Mittelgebirgslandschaft. Später entstanden eine Kapelle, eine Mehrzweckhalle, ein Sportfeld, eine Arena und ein Schwimmbad. Sanitäräume verteilen sich auf die drei Zeltplätze, die zusammengenommen zu den größten ihrer Art in Europa zählen. Bedeutende Veranstaltungen haben hier stattgefunden. Beispielweise das Treffen „Eurofolk 81“, wozu 5 000 Gäste aus 19 Ländern kamen.

**29.01.2016**

**Jahreshauptversammlung des Sport-Club-Westernohe.**

Die Neuwahl des Vorstandes und die Erweiterung der Fußball-Spielgemeinschaft (SG) standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Sport-Clubs Westernohe (SCW). Vorsitzender Thomas Groß begrüßte im Gemeindezentrum zahlreiche Mitglieder und vor allem viele Aktive. Breiten Raum nahm die angestrebte Erweiterung der Fußball - SG um die Sportfreunde Elsoff-Mittelhofen ein. Nachdem sich bereits die Vereine in Neunkirchen und Elsoff für eine SG Lasterbach ausgesprochen hatten, befürworteten auch die Mitglieder des SCW dieses Vorhaben einstimmig. Vorsitzender Groß zeigte sich sehr erfreut, dass weder Nein-Stimmen noch Enthaltungen zu verzeichnen waren. Ab der Spielzeit 2016/17 ist die SG-Vereinbarung zunächst auf drei Jahre ausgelegt. Grundlage ist der bestehende Vertrag zwischen dem SCW und dem TSV Neunkirchen. Die Berichte aus den Abteilungen zeigten einen sportlich aktiven Verein, der zudem auch recht erfolgreich agiert. In 2015 war der Aufstieg der Tischtennisabteilung ein Höhepunkt im Vereinsjahr. Neben dem sportlichen Sektor setzt der SCW auch gesellschaftliche Akzente im Dorfleben (Kirmes, Winterbackesfest und mehr). Den Berichten der Abteilungsverantwortlichen von Tanzgruppe, Jugend, Tischtennis und Fußball war zu entnehmen, dass 174 Personen das Vereinsleben aktiv mitgestalten (Tanzgruppen 60, Jugend 20, Tischtennis 30, Fußball 64). Sicherlich sehr beeindruckende Zahlen für einen kleinen Dorfverein. Die Tanzgruppen sind vornehmlich zur Karnevalszeit aktiv. Im Jugendbereich ist der SCW in der Jugendspielgemeinschaft Lasterbach/Rennerod integriert. Zudem unterhält man eine eigene TT-Jugend. Im TT-Seniorenbereich sind fünf Mannschaften aktiv, wobei die 1. Mannschaft in der Bezirksliga antritt. Die Fußball-SG mit dem TSV Neunkirchen stellt drei Mannschaften. Die 1. Mannschaft kämpft auch unter dem neuen Trainer Erwin Bill mit Abstiegsorgen in der Kreisliga A. Dem Kassenbericht von Volker Abel war ein leichter Anstieg des Kassenbestandes zu entnehmen. Der Verein steht auf finanziell gesunden Füßen, was Frank Wingenbach für die Kassenprüfer bestätigte. Unter der Regie von Versammlungsleiter Günter Kreckel verlief die Neuwahl des Vorstandes sehr zügig. Dies war auch der Tatsache geschuldet, dass alle Verantwortlichen sich erneut der Wahl stellten. Gewählt wurden Thomas Groß (1. Vorsitzender), Benjamin Stecker (2. Vorsitzender), Volker Abel (Kasse) und Lisa Augustin (Geschäftsführerin). Der SCW zeichnet langjährige Mitglieder für ihre Treue aus: Andreas Bär (40 Jahre), Michael Gerz, Wolfgang Gerz, Werner

## Chronik der Gemeinde Westernohe 2016

Güth, Hans-Peter Jung, Hans-Jürgen Kalmring, Erwin Rabe, Peter-Josef Riebel, Helmut Seelbach und Erich Wingenbach (50 Jahre).

**30.01.2016** **Der vorgesehene Kreppelkaffee der Frauengemeinschaft findet wegen eines Trauerfalls nicht statt.**

Susanne Gerz ist verstorben.

**31.01.2016** Selena Wehler erneut Westdeutsche Meisterin.

Mit vier Athleten war der SC Selters für die LG Westerwald bei den Westdeutschen Leichtathletik Hallenmeisterschaften der Männer, Frauen und Jugend U18 in der Leverkusener Leichtathletikhalle vertreten. Als Titelverteidigerin reiste die Hochspringerin Selena Wehler (U18) aus Westernohe an. Beim Einspringen ergaben sich zuerst noch ein paar Probleme. Doch im Wettkampf steigerte sich Selena von Sprung zu Sprung. Die Höhen von 1,50 m, 1,55 m, 1,60 m und 1,65 m übersprang sie alle gut im ersten Versuch. Bei 1,70 m hatte sie dann drei knappe Fehlversuche, ebenso aber auch ihre beiden noch im Wettkampf verblieben Konkurrentinnen. In der Endabrechnung gab es dann drei erste Plätze und Selena teilte sich mit der Springerin vom TuS Wesseling und von der LT DSHS Köln den Titel der Westdeutschen Meisterin.

**04.-** **„Westernoh` wunderbar, hier werden sogar Märchen war.“**

**07.02.2016**

Das Westernoher Narrenvolk feierte ausgelassen mit prunkvoller Sitzung. Es lud ein: König Volker und sein Gefolge. Donnerstag startete die närrische Zeit mit einem Hausball in der neu renovierten Wirtschaft. Samstag und Sonntag wurde jeweils zur Kappensitzung eingeladen und am Samstag wurde zusätzlich Kinderkarneval gefeiert. Rasante Tänze und Büttensreden begeisterten. Die fünfte Jahreszeit wird in der Ortsgemeinde Westernohe richtig gefeiert.

**Februar 2016** **Carsten Gerz erforscht Bauernkrieg in der Region.**

*Schreibwerkstatt-Historiker veröffentlicht Heft über die Auswirkungen der Unruhen auf unser Gebiet.*

Der Bauernkrieg des frühen 16. Jahrhunderts hatte nicht nur Auswirkungen auf Süddeutschland, sondern auch auf den Raum des Westerwaldes. Das legte der Autor und Historiker Carsten Gerz (Schreibwerkstatt Schrift:gut in Westernohe) in der neuen Ausgabe der Lasterbacher Hefte dar. „Die Revolution des gemeinen Mannes – Der deutsche Bauernkrieg und seine Auswirkungen auf Taunus und Westerwald“.

- 18.02.2016**     **Hessens Ministerpräsident zu Gast in Westernohe. Volker Bouffier besucht die Firma Zoth. Nachbarland ist guter Kunde.**  
Das Land Hessen und die Firma Zoth in Westernohe verbindet viel mehr als nur die räumliche Nähe. 80 Prozent seines Umsatzes macht die Firma Zoth GmbH & Co KG im Nachbarland. Dies machte Geschäftsführer Wolfgang Zoth beim Besuch des hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier (CDU) in der Unternehmenszentrale in Westernohe deutlich. Gemeinsam mit Martina Zoth-Opolka begrüßte er den Gast aus Wiesbaden und zudem MdL Michael Wäschenbach (CDU), VG Bürgermeister Gerrit Müller, Ortsbürgermeister Volker Abel sowie dem 1.VG-Beigeordneten Alfons Giebler. Auch Müllers Amtsvorgänger Werner Daum war zugegen. In einer ausführlichen Präsentation stellte W. Zoth die sechs Sparten des Unternehmens und den Zweigbetrieb in Erfurt vor. Die Firma Zoth feiert in diesem Jahr ihr 60jähriges Bestehen, übrigens zusammen mit dem 80. Geburtstag des Firmengründers Dr. h.c. Walter Zoth. 65 junge Menschen werden derzeit im Unternehmen ausgebildet. An den Standorten Frankfurt, Wiesbaden, Ingelheim, Raunheim und Marburg ist man mit eigenen Immobilien vertreten. Von dort aus werden zahlreiche führende hessische Unternehmen betreut.
- 20.02.2016**     **Schreibwerkstatt „SCHRIFT: gut“ zu Gast in der Staatskanzlei. Neujahrsempfang: Carsten und Wolfgang Gerz als Gäste von Ministerpräsidentin Dreyer.**  
Über eine besondere Auszeichnung konnte sich die Schreibwerkstatt SCHRIFT: gut in Westernohe freuen. Auf Empfehlung von Verbandsbürgermeister Gerrit Müller waren Carsten und Wolfgang Gerz zum Neujahrsempfang von Ministerpräsidentin Malu Dreyer in die Staatskanzlei nach Mainz eingeladen. Damit wurden die Verdienste der Schreibwerkstatt um die Kulturarbeit im Hohen Westerwald gewürdigt. In ihrer Eröffnungsrede hob die Landesmutter die besondere Bedeutung der Kulturarbeit in einem Flächenland wie Rheinland-Pfalz hervor. Im Rahmen des Empfangs ergab sich auch die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch mit Frau Dreyer, in dem Carsten Gerz das gemeinsame Kulturprogramm 2016 der VG Rennerod, den sogenannten „Kulturkalender Renner(od)“ kurz vorstellte. Nach einer sehr informativen Besichtigungstour durch die Schaltzentrale der Landespolitik traf man sich zum gemütlichen Abschluss im Weinkeller der Staatskanzlei, wo sich auch noch die charmante rheinhessische Weinkönigin zu der Abordnung aus dem Hohen Westerwald gesellte.
- Februar 2016**     Gemeindearchiv nun im Gemeindezentrum Westernohe.  
Das Bürgermeisteramt befindet sich seit 2015 im Gemeindezentrum. Nach einem Gemeindebeschluss konnte das Gebäude in der Schulstraße an die junge Familie Alexander Galle verkauft werden. Jetzt befindet sich auch das Gemeindearchiv im zweiten Stock des Gemeindezentrums. Jedem Bürger stehen diese Räumlichkeiten und Unterlagen zur Einsicht bereit. Natürlich nach vorheriger Absprache.

Februar 2016

**Lecker vom Grill!**

Einmal im Monat, von 10:00 bis 18:00 Uhr, steht vor dem Gemeindezentrum ein Grillwagen und bietet Köstlichkeiten an. Ob halbe Hähnchen, Haxen oder regional auch Spareribs, alles wird frisch zubereitet.

**Selena und Anna Wehler bei der Deutschen Hallenmeisterschaft in Dortmund.**

Die deutschen Jugend-Hallenmeister ermittelten die Leichtathleten in der Helmut-König-Halle in Dortmund für die Altersklasse U 20, und in Bochum-Wattenscheid wurden gleichzeitig die Winterwurfmeisterschaften der Klassen U 18 und U 20 ausgetragen. Für Hochspringerin Selena Wehler lief es in Dortmund nicht nach Wunsch, sie belegte mit 1,60 Meter Rang 15. Anna Wehler hatte sich im Vorfeld mit der viert besten Weite von 47,21 Metern im Speerwurf qualifiziert.

**Der Film „Das obere Lasterbachtal“ von Michael Gerz begeisterte.**

Im restlos ausverkauften Konferenzsaal der Verbandsgemeinde Rennerod hat der Westernoher Filmemacher Michael Gerz jetzt erstmals sein Landschaftsportrait „Das obere Lasterbachtal“ gezeigt. Dafür wurde er von den Zuschauern mit lang anhaltenden Beifall bedacht. Wie schon in seinem Erstling „Im Land der Basaltköpfe“ hat er es erneut meisterhaft verstanden, Natur und Kultur, Dörfer und Menschen, Arbeit und Freizeit zu verbinden und darzustellen. Der rund 40-minütige Streifen gefällt auch durch die abwechslungsreiche musikalische Untermalung und einem sehr informativen geschichtlichen Hintergrund.

**Mitfahrbank in Westernohe.**

Seit neuestem steht in Westernohe gegenüber vom alten Backhaus in Höhe des Hauses Hauptstraße 20 (Schreibwerkstatt) eine Bank, die signalisieren soll, wer hier sitzt oder steht, möchte gerne nach Rennerod mitgenommen werden. Das Angebot soll die Möglichkeit des ÖPNV`s und des Seniorentaxis ergänzen und richtet sich an alle nicht mobilen Menschen, ob jung oder alt, aber auch an die mittlerweile 22 Asylsuchenden in Westernohe, die über keine Fahrgelegenheiten verfügen.

26.02.2016

**Speerwerferin Anna Wehler für deutsches Nationalteam nominiert.**

Die Speerwerferin Anna Wehler wurde im Trikot der LC Westerdorf für einen Start in der U 23-Nationalmannschaft des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) benannt. Der DLV hat seine Nachwuchsathleten für den morgigen Samstag für den Hallen-Länderkampf in Padua (Italien) gegen die Teams aus Frankreich und Italien nominiert.

**03.03.2016**      **Neues Team für Westerwälder Gespräche. Lehrer Dominic Bastian aus Westernohe leitet Projekt mit Jenny Groß aus Girod.**

Die Westerwälder Gespräche haben eine immerhin 30 Jahre alte Tradition, auch wenn es den Namen der Veranstaltungsserie noch gar nicht so lange gibt. Unter dem neuen Führungsteam Dominic Bastian und Jenny Groß wird das erfolgreiche Kulturprojekt nun fortgesetzt. Die Themen können an aktuellen Ereignissen orientiert, aber auch zeitlos sein und sollen nach dem Willen der Organisatoren aus dem Bereichen Gesellschaft, Politik und verstärkt der Wissenschaft und dem Sport kommen. „Als Veranstaltungsorte haben wir fürs erste Montabaur und Westerburg vorgesehen, sind aber auch für andere Veranstaltungsorte offen“, ergänzte der Westernoher Dominic Bastian, der als Lehrer am Konrad-Adenauer-Gymnasium in Westerburg die Tradition fortsetzt.

**04.03.2016**      **Bundesministerin Andrea Nahles machte Station in Westernohe.**

Eine Stippvisite stattete die Bundesarbeitsministerin der Firma Zoth in Westernohe ab. Der technische Geschäftsführer Wolfgang Zoth präsentierte dem Besuch aus Berlin ein gut aufgestelltes Unternehmen. Stolz ist man in Westernohe auch darauf, dass es zur Wirtschaftskrise 2008/09 keinen wirtschaftlichen Einbruch gab, und auf die gute Ausbildungssituation im Unternehmen. Andrea Nahles zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt des Unternehmens und konnte nach einer kleinen Frage- und Antwortrunde bei einem Rundgang durch die Produktionshallen die Leistungspalette selbst in Augenschein nehmen. Zoth ist als Dienstleister für Unternehmen wie Siemens, Bosch, Shell oder Tetra Pak tätig. Thyssen-Krupp, Boehringer Ingelheim oder Buderus sind andere klangvolle Namen. Nahles lobte die Flexibilität der mittelständischen Unternehmen. „Sie gehen mit der Zeit“, meinte die Bundesministerin.

**März 2016**      **Wehler trägt zum Sieg in Padua bei. Gutes Debüt im U 23-Nationaltrikot.**

Die 19jährige Anna Wehler aus Westernohe, die sonst für den TuS Montabaur im Dress der LG Westerwald startet, zog zum ersten Mal das Nationalmannschaftstrikot über, denn sie gehörte zum U 23-Team des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV), der in Padua einen Winterwurf-Länderkampf gegen Italien und Frankreich gewann. Jeweils drei Werferinnen bildeten ein Team. Anna Wehler begann den Speerwurfwettbewerb mit der Weite von 40,51 Meter. Im zweiten Versuch folgte dann der Wurf auf 42,24 Meter, der ihr unter den Werferinnen Rang fünf einbrachte. Damit war sie nach Fabienne Schönig (LG Wipperfürth), die zweitbeste DLV-Werferin und steuerte wertvolle Punkte zum Sieg des deutschen Teams im Winterwurf mit 983,07 Punkten vor dem Ausrichter Italien (929,84) und Frankreich (919,36) bei.

**März 2016**      **Sensationell: Anna Weiße im Landesfinale des Französisch-Vorlesewettbewerbs.**

Am Montag, den 15.02.2016, nahm die aus Westernohe stammende Schulsiegerin des Konrad-Adenauer-Gymnasiums Westerburg, Anna Weiße (7b), am Regionalentscheid des Französisch-Vorlesewettbewerbes in Koblenz teil und schaffte dort den Einzug ins Landesfinale. Der Wettbewerb in Koblenz startete für Anna wie auch schon der Schulentscheid. Zunächst durfte sie einen zu Hause akribisch vorbereiteten Text einer fachkundigen Jury vorlesen, dieses Mal jedoch nicht bestehend aus Lehrern, sondern aus drei französischen Muttersprachlern! Diese Aufgabe meisterte sie mit Bravour. Sowohl ihre Aussprache als auch ihre sehr treffende Betonung, überzeugten die Jury sowie die ihre Schüler begleitenden Französischlehrer. Nun folgte der schwierigere Teil. Es galt einen von der Jury ausgewählten, fremden Text nach kurzer Vorbereitungszeit vorzutragen. Auch hier schlug sich Anna tapfer, wofür die Jury sie schlussendlich mit einem hervorragenden 4. Platz belohnte. Dieses tolle Ergebnis ist aus zwei Gründen besonders bemerkenswert. Zum einen, weil sich Anna im Wettbewerb gegen zahlreiche Achtklässler durchsetzte, die schon ein Jahr länger Französisch lernen wie sie, und zum anderen, weil der Vorlesewettbewerb „Moi, je lis en francais“ – „Französisch ist leichter als man denkt“ des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz / Burgund e.V. in diesem Schuljahr am KAG erst zum ersten Mal durchgeführt wurde und das Gymnasium direkt einen solchen Erfolg feiern kann. Mit einer Urkunde und einem Buchpreis ausgezeichnet, durfte sich Anna zudem über die Zulassung zum Landesfinale im Juni in der Staatskanzlei in Mainz freuen. Sowohl ihr Französischlehrer Michael Weber als auch der Verantwortliche für den Vorlesewettbewerb am KAG, Dominic Bastian, der Anna nach Koblenz begleitete, sind mächtig stolz und drücken Anna weiterhin die Daumen.



März 2016

**Erfolglos angeklagt.**

***Ein interessantes Stück Heimatgeschichte:***

*Es geht um Heinrich Zott, wie Egon Zoth berichtete. Heinrich Zott ist wohl ein Ururenkel des Conrad Zode aus Westernohe und gilt auch als einer der Wegbereiter der Deutschen Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche (1848/49). Heinrich Zott lebte von 1797 bis 1874 in Homburg. Als Kind und junger Mann hatte er die Epoche unter französischer Besatzung und Fremdherrschaft bis 1815 erlebt. Napoleon übernachtete im Jahr 1809 im Gasthaus seiner Eltern. Im Jahr 1832 lernte dieser Heinrich Zott Dr. Philipp Jacob Siebenpfeiffer, einen Verwaltungsbeamten, und Dr. Johann Georg Wirth, einen Journalisten kennen, die zum Hambacher Fest einluden. Dieses Fest war der erste Höhepunkt einer Bemühung, in Deutschland für Einheit, Freiheit und Demokratie zu sorgen. Siebenpfeiffer und Wirth hatten in Homburg (im heutigen Saarland) die Ideen zur Verwirklichung ihrer politischen Wünsche öffentlich vorgetragen. Die Polizei unterbrach teilweise deren politische Aktivitäten und legte die Druckerei, in denen die Flugblätter entstanden, still. Diese beiden wichtigen Akteure der Vormärzzeit wurden 1833 zu zwei Jahren Haft verurteilt. 1848 wurde Heinrich Zott von der bayrischen Regierung, zu deren Gebiet Homburg damals gehörte, im Zusammenhang mit der 48er-Revolution erfolglos angeklagt, in seinem Gasthaus Flugblätter ausgelegt zu haben. In späteren Zeiten wurden einige davon gefunden, unter dem Fußboden der Kneipe.*

13.03.2016

**Landtagswahl: SPD stärkste Kraft in Rheinland-Pfalz, Julia Klöckners CDU verliert, Grüne stürzen ab, FDP zurück im Landtag, AFD zweistellig.**

*Ergebnisse in Westernohe: 716 Wahlbeteiligte-532 haben gewählt.*

*Also eine **Wahlbeteiligung von 74,30 %***

<b>SPD:</b>	142	entspricht	<b>27,8 %</b>
<b>CDU:</b>	295	-	<b>57,8 %</b>
<b>Grüne:</b>	22	-	<b>4,3 %</b>
<b>FDP:</b>	33	-	<b>6,5 %</b>
<b>Die Linke:</b>	18	-	<b>3,5 %</b>
<b>Freie Wähler:</b>	7	-	<b>1,3 %</b>
<b>AFD:</b>	55	-	<b>10,3 %</b>
<b>Sonstige:</b>	14	-	<b>2,6 %</b>

*Westernohe hatte in der Verbandsgemeinde Rennerod die meisten CDU -Stimmen 57,8 % - und die wenigsten AFD - Stimmen 10,3 %*

März 2016

**Neue Spielgemeinschaft SG Lasterbach stellt Weichen für 2016/17.**

Die Fußballgemeinschaft Lasterbach geht zwar erst ab der Spielzeit 2016/17 an den Start, hat aber schon frühzeitig die Weichen für eine erfolgreiche Arbeit gestellt. Der Zusammenschluss der Vereine Sportfreunde (Spfr.) Elsoff-Mittelhofen, Turn- und Sportverein Neunkirchen (TSV) und Sport Club Westernohe (SCW) war Anfang des

Jahres in den Jahreshauptversammlungen der jeweiligen Vereine von den Mitgliedern mit deutlichen Mehrheiten befürwortet worden. Während der SC Westernohe und der TCV Neunkirchen bereits seit mehr als 15 Jahren eine Verbindung eingehen, bilden die Spfr. Elsoff-Mittelhofen ab kommenden Sommer den Dritten im Bunde.

**März 2016**      **Den Abschluss zur Hochschulreife haben aus Westernohe bestanden:**

*Am Konrad-Adenauer-Gymnasium Westerbürg:*

<b>Sophia Schmidt</b>	<b>Anna Wehler</b>
<b>Selina Meuser</b>	<b>Nathalie Zacher</b>
<b>Valentin Rudolph</b>	<b>Fynn Busch</b>

*Am Beruflichen Gymnasium in Westerbürg:*

<b>Christopher Jung</b>	<b>Antonia Zoth</b>
<b>Aileen Röttger</b>	<b>Emily Jo Weber</b>

**02.04.2016**      **Jahreshauptversammlung des Musikverein Westernohe 1953 e.V.**

Die Versammlung wird durch den 1. Vorsitzenden Bernd Thomas eröffnet. Es sind 26 Mitglieder der Einladung gefolgt. Der Vorsitzende berichtet vom vergangenen Jahr, Anzahl der Proben, Auftritten und Ständchen sowie den Vorstandssitzungen. Thomas geht auf die allgemeine Situation im Verein ein und wünscht sich eine bessere Mitarbeit im aktiven und passiven Bereich. Anette Schütz erläutert in einem aufwendigen aber klaren Kassenbericht Ein- und Ausgaben der Vereinskasse. Der Kassenbestand ist zufriedenstellend. Der Vorstand wird einstimmig entlastet bei Enthaltung des Vorstands. Da sich an diesem Abend kein kompletter, neuer Vorstand gefunden hat, wird der alte Vorstand bis zur nächsten Mitgliederversammlung, am 29.10.2016, weiter im Dienst bleiben.

**Ehrungen: 50 Jahre Mitglied:** Georg Wingenbach, Manfred Bär, Hubert Egle, Bernd Gerz, Joachim Hermann, Hermann-Josef Krämer, Ewald Merten, Andreas Schmidt, Hans-Dieter Stecker, Reiner Wehler, Klaus Wehler, Hans-Georg Schneider, Reinhold Wingenbach, Engelbert Zoth, Ewald Güth.

**40 Jahre Mitglied:** Andreas Meuser.

**20 Jahre Mitglied:** Michael Heidrich, Laura Heidrich, Klaus Müller, Nadine Güth.

- 08.04.2016** **Pfarrer Achim Sahl ist Dekan in Rennerod.**  
Der Apostolische Administrator des Bistums Limburg, Weihbischof Manfred Grothe, hat nach einer Wahl durch die Seelsorger Pfarrer Achim Sahl zum Dekan und Pater Guido Dupont zum stellvertretenden Dekan des Dekanats Rennerod ernannt. Bezirksdekan Heinz-Walter Bartenheier überreichte während einer Konferenz den beiden Geistlichen die Ernennungsurkunden.
- 
- 10.04.2016** **Erstkommunion in der Pfarrkirche St. Matthäus Westernohe.**  
Die Erstkommunion 2016 empfangen 11 Kinder aus den Dörfern Elsoff, Hüblingen, Mittelhofen und Westernohe. Mitwirkende beim Festgottesdienst waren der Musikverein Westernohe, Kirchenchor und die Gruppe Klangfarben. Aus Westernohe waren dabei:
- |                           |                             |
|---------------------------|-----------------------------|
| <b>Sina Minou Pinkel</b>  | <b>Tjark Reichardt</b>      |
| <b>Theo Schönberger</b>   | <b>Mathilda Schönberger</b> |
| <b>Fynn Andre Schmidt</b> | <b>Amy Cheyenne Schmidt</b> |
- 16.04.2016** **Umwelttag 2016, Aktion „Saubere Landschaft“.**  
Leider hat sich diese Aktion mal wieder sehr gelohnt. In einem zweistündigen Einsatz wurden ein ganzer Wagen mit vielen Säcken aus Wald und Flur gefüllt. Sehr eifrig war dieses Jahr die Gruppe der Erstkommunionkinder; fast alle waren dabei und haben kräftig gesammelt.
- 17.04.2016** Dr. h.c. Walter Zoth wird 80 Jahre alt.  
  
Durch die Presse lässt Herr Zoth mitteilen, dass er aus gesundheitlichen Gründen die gut gemeinten Gratulationen und Besuche an diesem Tage und auch in den nächsten Wochen nicht entgegen nehmen möchte.
- 22.04.2016** **Brand endet glimpflich.**  
In Westernohe brannten 20 Kubikmeter Grünschnitt, durch Selbstentzündung. 15 Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr aus Rennerod und Oberrod löschten den Brand.
- April 2016** **Jäger wollen für Wildfleisch werben.**  
Die Vermarktung und Information über heimisches Wild wird in diesem Jahr ein Schwerpunkt der Westerwälder Jäger sein. Darüber informierte der Kreisgruppenvorsitzender die Mitglieder des Hegerings Rennerod bei ihrer Versammlung im neuen Gemeindezentrums in Westernohe. Hegeringleiter Joachim Jantos berichtete über die Aktivitäten im vergangenen Jahr und stellte die für 2016 geplanten Aktionen kurz vor. Die Grüße des Bauernverbandes überbrachte Matthias Müller aus Irmtraut. Er erinnert die Jäger nochmals daran, weiterhin das Schwarzwild scharf zu bejagen. Fuchsjäger des Jahres wurde zum wiederholten Male Georg Wingenbach aus Westernohe.

24.04.2016

**Konfirmation.**

David Höflein feierte das Fest der Konfirmation.

Mai 2016

**Deutschkurs im Pfarrheim in Westernohe.**

***Westernoher Flüchtlinge lernen vor Ort***

*Zum Start gab es Kaffee und Kuchen. Und freundliche Willkommensworte von der Sozialpädagogin Stefanie Riegel aus Meudt. Sie begrüßte die Menschen aus Eritrea, Somalia und Syrien, die in der nächsten Zeit im Westernoher Pfarrheim Deutsch lernen. Da in Westernohe inzwischen rund 30 Flüchtlinge beheimatet sind, hat man sich entschlossen einen örtlichen Kurs einzurichten. Angeregt haben dies die Westernoher „Flüchtlingsfrauen“ um Annegret May-Heidrich, Alexandra Zoth und Katja Abel. Ausgerichtet werden die Kurse vom Frauenzentrum Beginenhof Westerburg. Für das Frauenzentrum war am ersten Kurstag Gaby Krause zugegen, die auch den Kuchen mitbrachte. Den Kurs leitet Antje Gros aus Neustadt, die bereits über einschlägige Erfahrungen in dieser Hinsicht verfügt und auch schon im Schwesternhaus der Begegnung in Rennerod tätig war. Ihr stehen als ehrenamtliche Lernbegleiter Jutta Wehler, Roswitha Güth, Manfred Enkirch (alle aus Westernohe) und Gaby Wollweber (Seck) zur Seite. Den Raum im Pfarrheim stellt die Kirchengemeinde kostenlos zur Verfügung. Pastoralreferentin Tanja Kaminski zeigte sich erfreut, dass man auf diesem Wege einer guten Sache dienen könne.*

Die Kurse finden montags, dienstags, donnerstags und freitags zwischen 8:30 Uhr und 12:00 Uhr statt. Gefördert wird das Kursprogramm durch die ADD, für die das Frauenzentrum Beginenhof als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Projekt „anders lernen“ tätig ist. Die Verbandsgemeinde Rennerod stellt den Lernbegleitern kostenlose Arbeitsmaterialien zur Verfügung. Die Einstiegskommunikation erfolgte noch in Englisch, wobei sich Gaby Wollweber als Dolmetscherin bewährte. In den Kursstunden wird aber dann ausschließlich Deutsch gesprochen. Freuen würde sich die Westernoher Flüchtlingsinitiative über weitere ehrenamtliche Helfer, auch über die Lernbegleitung hinaus.

04.05.2016

**Dipl.-Ing. Sebastian Güth erhält Doktorwürde.**

Am 4. Mai 2016 fand an der Technischen Universität Darmstadt die öffentliche Disputation von Dipl.-Ing. Sebastian Güth aus Westernohe statt. Das Thema der Dissertation lautet: „Simulationsbasierte Entgratwerkzeugentwicklung für Kreuzbohrungen“. Die Doktorarbeit wurde am Fachgebiet Produktionsmanagement, Technologie und Werkzeugmaschinen angefertigt und am Fachbereich Maschinenbau der TU eingereicht. Im Anschluss an die mündliche Doktorprüfung wurde die Prüfung mit der Note „Summa cum laude“ bewertet.

- Mai 2016**      **Erwin Bill bleibt der neuen Spielgemeinschaft mit den Sportfreunden Elsoff-Mittelhofen als Trainer erhalten.**  
Nach dem nun feststehenden Abstieg treten die Gastgeber gegen den Tabellenzweiten (SG Wallmenroth/Scheuerfeld) zum vorerst letzten Heimspiel in der Kreisliga A an und wollen laut Trainer Bill „unseren tollen und euphorischen Zuschauern ein gutes Spiel zeigen“. Zur kommenden Saison wird sich der aktuelle C-Ligist Sportfreunde Elsoff-Mittelhofen in die Spielgemeinschaft eingliedern und mit der ersten Mannschaft, die auch weiter von Erwin Bill trainiert wird, in der Kreisliga B antreten. Da auch die Reserve der SG Westernohe/Neunkirchen momentan in der Kreisliga C angesiedelt ist, wird die zweite Garnitur der neu gegründeten Spielgemeinschaft auch dort spielen.
- 06.05.1952**      **Geschichtssplitter aus der Rhein-Zeitung vom 6. Mai 1952**  
**Heuss und Erhard vor der Industrie.**  
*Auf der diesjährigen Tagung des Bundesverbandes der deutschen Industrie, sprachen auf der Eröffnungskundgebung am Montag im Hamburger Rathaus Bundespräsident Heuss, Bundeswirtschaftsminister Erhard und der Präsident des Verbandes Fritz Berg.  
( Fritz Berg verweilte des öfteren in Westernohe, wo er ein Wochenendhaus besaß.)*
- Pfingsten  
2016**      **Weltpolitik am Lagerfeuer in Westernohe diskutiert. Das traditionelle Pfingsttreffen der Pfadfinder fand erneut großen Anklang.**  
Es ist eine imposante Zeltstadt, die sich jedes Jahr auf dem größten Zeltplatz Europas bildet, wenn die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) zu ihrem Pfingsttreffen einlädt. 4.000 Menschen aus Deutschland und anderen Ländern kamen trotz des durchwachsenen Wetters in den Hohen Westerwald. Im Mittelpunkt des Wochenendes standen die Themen Internationalität, Flucht und Fremdenfeindlichkeit. Ein buntes Programm mit Konzerten, Gottesdienst und freiem Unterhaltungsprogramm begeisterte die Teilnehmer.
- 01.06.2016**      **„Vor 25 Jahren berichtete die Westerwälder Zeitung“**  
*Bei der Einweihungsfeier des neuen Sportlerheimes in Westernohe dankt Bürgermeister Günter Kreckel den Architekten und den beteiligten Firmen, besonders aber den 130 freiwilligen Helfern, ohne deren Mitarbeit der Gemeinde erhebliche Mehrkosten entstanden wären. Ohne die 6.000 unentgeltlich geleisteten Stunden wären die Kosten um 300 000 Mark gestiegen. In der kurzen Zeit von 20 Monaten ist ein Gebäude entstanden, das Sportlern, Fußballern, Tischtennisspielern, Gymnastik- und Tanzgruppen zur Verfügung steht und als Treffpunkt vor und nach den sportlichen Ereignissen genutzt werden kann.*
- 09.06.2016**      **Straße „Am Huggert“ ist im SW3 zu sehen.**  
Im Rahmen der SW3-Landesschau strahlte der Südwestfunk am Donnerstag, 9. Juni, ab 18:45 Uhr einen kurzen Beitrag zur Straße „Am Huggert“ in Westernohe aus. Gedreht wurde für den „Hierzuland“-Beitrag

am 29. und 30. Mai in Westernohe. Das Kamerateam war unter andere anderem beim Flüchtlings Sprachkurs im Pfarrheim, in der Dorfgaststätte, in der Kirche, im Backes und in der Schreibwerkstatt „SCHRIFT:gut“.

## **Am Huggert in Westernohe**

***Ein Film von Klaus Schmidt***

**Am äußersten Rand von Rheinland-Pfalz liegt das Dorf Westernohe im Westerwaldkreis.**

Der Huggert ist der zentrale Dorfplatz in Westernohe. Hier steht die Kirche mit dem Gemeindezentrum und dem wiederbelebten Backes, hier steigt im Herbst die Westernoher Kirmes. Und hier wird Integration gelebt. Viermal die Woche treffen sich die Flüchtlinge aus Eritrea, Somalia und Syrien zum Deutschkurs, organisiert und durchgeführt von Ehrenamtlichen. Wenn die Westernoher Neubürger an der „Mitfahrbank“ am Huggert warten, um mal rauszukommen, zum Beispiel nach Rennerod, dann müssen sie meist auch nicht lange warten.

**11.06.2016**

### **Anna Wehler gewann mit 44,15 Metern im Speerwurf.**

Bei den Rheinlandmeisterschaften der Jugend U 20 und U 16 im Neuwieder Rhein-Wied-Stadion gab es für die Nachwuchsleichtathleten aus dem Westerwald 14 Medaillen und 6 Titel. Unter den 265 Startern aus 38 Vereinen wurden zudem Qualifikationsleistungen erreicht, die zum Start bei höherwertigen Meisterschaften notwendig sind. Anna Wehler gewann mit 44,15 Metern den Titel der Rheinlandpfalzmeisterin der WJU20.

**14.06.2016**

### **Unternehmer Dr. Walter Zoth gestorben.**

Am Dienstag ist der Westernoher Unternehmer Dr. h.c. Walter Zoth im Alter von 80 Jahren nach langer, schwerer Krankheit gestorben. Zoth hatte aus kleinsten Anfängen heraus ein Unternehmen aufgebaut, das vom Firmensitz in Westernohe aus mehr als 500 Mitarbeiter beschäftigt. Über die Heimatgrenzen hinaus bekannt wurde der vierfache Familienvater auch durch sein soziales Engagement. Besonders in Ruanda hat er sich über viele Jahre engagiert. In seiner Freizeit fühlte er sich vor allem dem Weidwerk verbunden und fungierte über Jahrzehnte in Westernohe als Jagdpächter. Der Name Zoth steht heute für Kompetenz in den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau, Stahl- und Blechbearbeitung, Schwermontagen sowie Heizungs- und Rohrleitungssysteme. Namhafte Unternehmen aus allen Branchen bauen auf die gewachsenen Strukturen und Erfahrungen des Unternehmens. Zoth bildet junge Menschen in den unterschiedlichsten Berufen aus. Zu den Kunden von Zoth gehören unter anderem Unternehmen wie Bayer, Bosch, Aldi, Fraport, Siemens, Rolls Royce, Shell oder Thyssen Krupp. Zoths unternehmerisches Wirken begann 1956 in einer Garage des Elternhauses in der Westernoher Südstraße. Er war damals 20 Jahre alt und zu dieser Zeit nicht einmal volljährig. Mit Ideenreichtum und Tatkraft führte er den kleinen Elektrobetrieb zu ungeahnten Erfolgen. Schon 1964 bezog man ein Geschäftslokal in der Hauptstraße und beschäftigte 40 Mitarbeiter. Mit den

1965 begonnen Industriemontagen begann der eigentliche Aufstieg des Unternehmens. Drei Jahre später entstand in der Südstraße eine neue Fertigungshalle. 1971 war die Mitarbeiterzahl auf 130 angewachsen, und in der Dr.-Walter- Zoth-Allee entstand der jetzige Firmensitz. Nach der deutschen Einheit gründete die Firma Zoth eine Tochterfirma in Erfurt. An vielen Standorten wie Frankfurt, Ingelheim, Marburg und zuletzt in Raunheim ist das Unternehmen mit eigenen Industrieimmobilien vertreten. Zoth wagte erfolgreich den Sprung über die Grenzen seiner Heimat hinaus, blieb aber seiner Heimatgemeinde immer treu und in vielfacher Hinsicht verbunden. Schon relativ früh hat er seine Nachfolge geregelt. 1994 übernahm Tochter Martina die kaufmännische Geschäftsführung, 1996 folgte Sohn Wolfgang als technischer Geschäftsführer. Walter Zoth wurde für sein vielfältiges Wirken mehrfach ausgezeichnet. Die Unterstützung für die Deutsche Krebshilfe, für das DRK und die Ruandahilfe mündeten 1989 in der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. 1992 wurde er mit der Ehrendoktorwürde bedacht. Seit 2002 war er Ehrenbürger seiner Heimatgemeinde. In Anerkennung seiner großen, jahrzehntelangen Verdienste wurde ihm im Jahr 2006 die Wappenschale der Verbandsgemeinde Rennerod verliehen. Zoth war zeitlebens bestrebt, unternehmerisches Handeln mit sozialem Engagement zu verbinden. „Die Nachricht vom Tode von Walter Zoth hat bei der Verbandsgemeinde Rennerod tiefe Betroffenheit und große Trauer hervorgerufen“, macht VG-Bürgermeister Gerrit Müller deutlich. Mit Walter Zoth habe man einen hoch geschätzten sowie weit über die VG-Grenzen hinaus geschätzten Mitbürger verloren. Sein Wirken und sein Lebenswerk als Unternehmer und gesellschaftlich engagierten Menschen würden bleibende Spuren auch für kommende Generationen hinterlassen. „Als Gründer und Seniorchef hat Walter Zoth maßgeblichen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg, Aufschwung und einer positiven Arbeits- und Ausbildungsentwicklung in unserer Verbandsgemeinde. Mit ihm verlieren wir einen einzigartigen Menschen, der sich im sozialen und kulturellen Bereich sowie überall dort, wo Hilfe notwendig war, in beeindruckender Weise eingesetzt hat“, so Müller. Unvergessen werde sein Engagement für die Menschen in Ruanda bleiben. Auch sei er ein großer Förderer und Unterstützer des DRK-Ortsvereins Rennerod gewesen. „Seiner Ehefrau und seiner ganzen Familie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme in dieser schweren Stunde. Die Verbandsgemeinde Rennerod wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren“, so der Bürgermeister abschließend. Mit Walter Zoth verliert der obere Westerwald eine herausragende Persönlichkeit, die in den vergangenen 60 Jahren das Lasterbachtal mit geprägt hat. Das 60-jährige Firmenbestehen, auf das er sich so freute und das im Juli gefeiert werden sollte, konnte er leider nicht erleben.

### **Juni 2016**

Messdienernachmittag war ein voller Erfolg.

Ende Juni trafen sich über zwanzig Messdienerinnen und Messdiener der beiden Pfarreien Elsoff und Westernohe zu einem Workshopnachmittag. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Gemeindereferentin Tanja

Kaminski und einem Lied, ging es an vier Lernstationen weiter. Kennen sie zu jedem Buchstaben im Alphabet einen kirchlichen Begriff? Unsere Kinder und Jugendliche schon, wie sie es an den Plakaten in den Kirchen entdecken können. An einer weiteren Station ging es um den richtigen Umgang mit dem Weihrauchgefäß, eine andere beschäftigte sich mit der Beerdigungspraxis. Um den genauen Ablauf eines Gottesdienstes ging es an der vierten Station. Dabei konnten die Älteren den Jüngeren einiges zeigen und umgekehrt. Nach dem Stationenlauf gab es für alle eine Pause mit leckerem Kuchen. Anschließend folgte die Punkteverteilung für das nächste Ausflugsziel im September. Zum Helferteam gehörten Jasmin Zoth, Klara Hermann und Felicitas Weiße.

**Juli 2016**

**Schon ein Vierteljahrhundert im pastoralen Dienst.**

**Pfarrer Achim W. Sahl feiert Priesterjubiläum.**

Mit einem Gottesdienst und einem anschließenden Stehempfang ist in Elsoff das 25-jährige Priesterjubiläum von Achim W. Sahl gefeiert worden. Sahl hatte 1995 die Pfarrei in Rennerod übernommen und in der Folgezeit die Umwandlung zu einem pastoralen Raum mitgestaltet. War er neben Rennerod noch Pfarrer in Waldmühlen und Westernohe, so umfasst sein heutiger Zuständigkeitsbereich 38 Orte im oberen Westerwald von Elsoff bis Ailertchen und von Irmtraud bis Liebenscheid. Der sprach- und sangesbegabte Priester erfreut sich in den Kirchengemeinden großer Beliebtheit. Sein beherztes Auftreten und seine Standhaftigkeit in der Flüchtlingsfrage haben ihm auch großen Respekt eingebracht.

**Kurzbiografie von Pfarrer Achim W. Sahl.**

Der Jubilar wurde am 26. Februar 1965 als Achim W. Sahl in Limburg geboren und wuchs in Schwickershausen bei Bad Camberg auf. Er besuchte das Gymnasium in Limburg und legte hier 1984 auch sein Abitur ab. Danach studierte er in Frankfurt und Innsbruck Philosophie und Theologie. Das Studium schloss er 1989 ab, um danach in kirchliche Dienste zu treten. Es folgten Stationen in Frankfurt und Limburg. Am 18. Mai 1990 wurde Sahl in Herborn zum Diakon ernannt. Am 29. Juli 1991 empfing er dann durch Bischof Dr. Franz Kamphaus im Dom zu Limburg die Priesterweihe. Als Kaplan wirkte er vier Jahre in Montabaur, ehe er am 1. September 1995 die Pfarrei Rennerod übernahm. In seiner knapp bemessenen Freizeit sammelt er alte Filme und Tonaufnahmen. Im Urlaub zieht er regelmäßig in die Steiermark.

**Juli 2016**

**Werner Güth entdeckte schon sehr früh die Liebe zur Musik.**

**Ehrung: Westernoher für 40-jährige Organistentätigkeit ausgezeichnet.**

Schon in sehr jungen Jahren erwachte in Werner Güth aus Westernohe die Liebe zur Musik. Sein Talent erkannte der Großvater Josef Preus, in Westernohe als „Grots Waner“ bekannt, der ihm schon im Alter von acht Jahren ein Harmonium kaufte. Gleichzeitig organisierte er eine erste musikalische Ausbildung bei Georg Seelbach in Rennerod, dem dortigen Organisten. Jeden Mittwoch fuhr der angehende Orgelspieler nun mit dem



Fahrrad zu Musikstunden in den Nachbarort. Auch nach Jahrzehnten ist die Liebe zur Musik nicht erkaltet, und die Ausbildung hat sich gelohnt. In der Kapelle in Waldmühlen wurde Werner Güth jetzt für seine 40-jährige Organistentätigkeit ausgezeichnet. Doch nicht nur an Harmonium und Orgel bewies der Geehrte seine musikalischen Fähigkeiten. 1962 trat er der Nachwuchskapelle des Musikvereins Westernohe bei und wurde vom damaligen Dirigenten Ferdinand Eisel an der Klarinette ausgebildet. Bis vor wenigen Jahren war er eine tragende Säule im Orchester. Dann aber ließen gesundheitliche Gründe eine weitere Mitwirkung beim Musikverein nicht mehr zu. Gleichzeitig mit der Ausbildung im Verein begann auch seine ehrenamtliche Tätigkeit in der Westernoher Kirche. Schon als Zehnjähriger durfte er die Frühmesse an der Orgel begleiten. Das war für ihn natürlich eine besondere Ehre. 1967 begann er eine kaufmännische Ausbildung in Limburg und nutzte die Gelegenheit der Mittagspause, um sich an Klavier und Domorgel weiterzubilden. Beim Domorganisten Reinhold Gläser machte er gute Fortschritte. Im Herbst 1974 wurde das Angebot an ihn herangetragen, in Waldmühlen die Stelle des Organisten zu übernehmen und am 1. Januar 1975 wurde der Vertrag unterzeichnet. Erst 20 Jahre später setzte Güth 1994/95 seine Ausbildung bei Michael Loos in Rennerod fort. Ende 1995 konnte er vor einer Kommission in Frankfurt die Organistenprüfung ablegen. Zum silbernen Organistenjubiläum wurde ihm im Jahr 2000 die Bistumsmedaille verliehen. Mit leichter Verspätung konnte er jetzt im Samstagsgottesdienst die Jubiläumsurkunde durch Pfarrer Pablo Pelaez in Empfang nehmen.

**Juli 2016**

**Spielplatz und Spielgeräte auf dem „Burnshibbel“ im Klobes werden erneuert.**

Ja, die Spielgeräte auf dem „Burnshibbel“ sind in die Jahre gekommen und defekt. Eine neue Schaukel und eine Rutsche mit Turm wurden von der Gemeinde gekauft und von den Vätern Timo May und Tobias Güth in vielen Arbeitsstunden aufgebaut.

**August 2016**

**Außenanlage am Gemeindezentrum wird neu gestaltet.**

Die Firma Orthey aus Hattert beginnt mit den Außenanlagen am Gemeindezentrum Westernohe. Mit einem Bagger werden erst einmal Vorarbeiten geleistet.

**August 2016**

**Wendelinus-Prozession unter strahlendem Himmel.**

Traditionell startet am zweiten Sonntag im August vom Dorfplatz in Westernohe aus eine Wallfahrt zur Wendelinuskapelle oberhalb der ehemaligen Viehweide. Rund 70 Teilnehmer nahmen in diesem Jahr den etwa einstündigen Fußweg auf sich. Etwa ebenso viele erwarteten die Prozession bereits an der Kapelle. Die Andacht zelebrierte in diesem Jahr Kaplan Robert-Jan Ginter, Lektorin Birgit Schütz unterstützte ihn. Die Nachfahren der Kapellenerbauer, die Familien Gerz, hatten das Innere wieder mit reichlich Blumenschmuck ausgestattet. Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrat sorgten für die Verpflegung der Gäste. Kirchenchor und

## Chronik der Gemeinde Westernohe 2016

Musikverein Westernohe sorgten für die musikalische Gestaltung. Wie üblich hatten sich auch in diesmal wieder zahlreiche Gläubige aus den Nachbargemeinden Rennerod, Elsoff/Mittelhofen und Oberrod an der Andachtsstätte eingefunden.

**28.08.2016**      **Dankgottesdienst anl. des 90. Geburtstags von Lydia Kleinschmidt, geb. Heck.**

**30.08.2016**      **Einschulung in der Lasterbachschule Elsoff.**

*Aus Westernohe werden eingeschult:*

**Marlon Zimmermann**

**Jonas Wilhelm**

**Aylin Schanz**

**Stefan Neubauer**

**Yaren Koca**

**Mia Kison**

**Hanin Issa**

**Vanessa Schmidt (Rennerod)**

**August 2016**

**Straßenplanung der Ortsdurchfahrt Westernohe L298 beginnt.**

Seit einiger Zeit sieht man an der Hauptstraße Vermesser mit Messlatten, Peilgeräten und Plänen hantieren. Sogar eine Drohne mit Kamera war im Einsatz. Es ist wird ernst, denn 2018 soll das Bauvorhaben L298 Realität werden; was auch höchste Zeit wird. Für das „Innenleben“, Kanal und Wasser der „Mainstreet“ sind die Verbandsgemeindewerke Rennerod verantwortlich. Die Gemeinde Westernohe ist gerüstet. Um die Kurve nach Elsoff/Oberrod zu entschärfen hat sie sogar ein älteres Gebäude gekauft (früher Wohnhaus Alois Schmidt), das abgerissen werden soll.

**September  
2016**

**Kath. Kirchengemeinden: „Euch schickt der Himmel“.**

Am Sonntag wurden unsere neuen Messdienerinnen und Messdiener in ihren Dienst eingeführt. Wir freuen uns Tjark Reichart, Jonathan Schäfer, Aaron Weiße, Fynn Schmidt, Amy Schmidt, Mathilda Schönberger, Theo Schönberger, Gregor Heck und Lea Maria Schmidt künftig dabei zu haben. Im Gottesdienst wirkten die Kinder schon eifrig mit, zudem gab es ein kurzes Anspiel zum Thema „Messdiener sein“ von Anna und Elias. Gemeindereferentin Tanja Kaminski dankte den beiden Betreuerinnen Jasmin Zoth und Felizitas Weiße für die tolle Unterstützung der Kinder und wirkte in diesem Gottesdienst mit der Querflöte mit. Kaplan Ginter unterstrich die Bedeutung dieses Dienstes und segnete anschließend die Kinder.

**18.09.2016**

**Amtseinführung von Georg Bätzing.**

Nach über zwei Jahren des Wartens hat das Bistum Limburg einen neuen Bischof. In einem feierlichen Festgottesdienst wurde Georg Bätzing im Hohen Dom zu Limburg zum Bischof geweiht und in sein Amt eingeführt. Rainer Maria Kardinal Woelki, der Metropolit der Kölner Kirchenprovinz, hat die Weihe vorgenommen. Die Weihe begleiteten Reinhard Kardinal Marx, der Vorsitzende der deutschen Bischofskonferenz, Weihbischof Manfred Grothe und der Trierer Bischof Stephan Ackermann. Als Gäste

## Chronik der Gemeinde Westernohe 2016

waren zudem der Apostolische Nuntius, Erzbischof Nicola Eterovic und Altbischof Franz Kamphaus sowie weitere Bischöfe aus der Weltkirche dabei. Insgesamt 1.500 Gäste, darunter die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer und der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier.

**September  
2016**

### **Pfarrei des neuen Typs: Pfarrei „St. Franziskus im Hohen Westerwald“.**

Die Zeit der Vorbereitung geht zu Ende. Die Gründungsvereinbarung ist verfasst, der Name der neuen Pfarrei steht fest und das Logo ist in Arbeit. Am 1. Januar 2017 werden wir eine Pfarrei des neuen Typs sein. Der Gründungsgottesdienst wird am 29. Januar 2017 gefeiert. Bis dahin stehen auch die im November gewählten Mitglieder der neuen Gremien fest und können dann ihre Arbeit aufnehmen.

**23. bis  
26.09.2016**

Zeltkirmes in Westernohe.

**Freitag:** Disco mit Tonhaus & DJ „Schoko“

**Samstag:** 19:00 Uhr Kirmesbaumstellen mit dem Musikverein Westernohe. Ab 20:30 Uhr Tanz mit „The Kolbs“.

**-Cocktailbar am Freitag, Samstag und Montagabend-**

**Sonntag:** Ab 14:30 Uhr Musik und Unterhaltung im Zelt mit „Mütze“

**Montag:** Ab 11:00 Uhr, traditioneller Frühschoppen mit dem Musikverein Westernohe, ab 15:00 Uhr spielt „Mütze“ zum Tanz ca. 20:00 Uhr Coverband „Streugut“

**03.10.2016**

Ein Einheitswunsch zum Feiertag:

Wie die Zeit vergeht: Gerade eben war noch Sommer und schon ist Oktober. Letztens war noch kalter Krieg und heute feiern wir 26 Jahre Deutsche Einheit. Gestern fühlte ich mich noch jung und doch bemerk ich ahnungsvoll, dass mir vor interessanten Fernsehsendungen beunruhigend viele Gelenkschmerzmittelchen begegnen. Im Briefkasten stapeln sich Briefumschlägen von Absendern, die mir „vor allen Dingen Gesundheit“ wünschen, weil ich irgendwann mit meinem Geburtstag in deren Datenbank geraten und nun ein zu pflegender Kunde bin. Mitunter fürchte ich, eines Tages mehr Glückwünsche von Apotheken und Paketversendern zu bekommen als von Freunden. Weihnachten ist in dieser Hinsicht längst verloren. Und der Nationalfeiertag?

**29.10.2016**

Außerordentliche Jahreshauptversammlung des Musikverein Westernohe 1953 e.V.

Bei der Jahreshauptversammlung im April hatte sich bei dem 1953 gegründeten Musikverein Westernohe kein vollständiger Vorstand gefunden. Daher wurde jetzt zu einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung eingeladen. Rund 40 Mitglieder hatten sich dazu im Gemeindezentrum eingefunden und wurden dort vom bisherigen

## Chronik der Gemeinde Westernohe 2016

Vorsitzenden Bernd Thomas begrüßt. Der erläuterte nochmals die Gründe für das Ausscheiden aus der Vereinsführung, freute sich aber, dass nach internen Beratungen sich nun Mitglieder bereit fanden für die Zukunft des traditionsreichen Orchesters Verantwortung zu übernehmen. Als Aktiver wird Thomas der Kapelle aber weiterhin zur Verfügung stehen. Unter der Regie von Versammlungsleiter Michael Heidrich gingen die Vorstandswahlen einvernehmlich über die Bühne. Als neuer Vorsitzender fungiert nunmehr Günter Kunz, der schon lange als Aktiver dem Musikverein angehört. Als seine Stellvertreterin fungiert mit Dajana Jones (Pottum) ebenfalls eine aktive Musikantin. Die Kasse führt zukünftig Leonie Kraus, Schriftführer bleibt Hermann-Josef Krämer. Als Beisitzer gehören Peter Seelbach (Waldmühlen) und Mara Kraus dem neuen Vorstand an. Kraus nimmt gleichzeitig auch die Position des Jugendsprechers wahr. Kunz ging im Anschluss an seine Wahl detailliert auf die weitere Ausrichtung des Vereins ein. Demnach stehen die dörflichen Veranstaltungen und Auftritte im Fokus, sowohl im gemeindlichen als auch im kirchlichen Bereich. Daneben wird man den langjährigen außerörtlichen Verpflichtungen (Schützenfest in Oberrod, Kirmes Waldmühlen) auch in den nächsten Jahren in gewohnt verlässlicher Form gerecht werden. Naheliegendes Ziel ist, die sieben Nachwuchskräfte sukzessive an das Orchester heranzuführen. Dirigent Peter Groos (Driedorf) wird dem Musikverein die Treue halten und freut sich, dass nun wieder eine vollständige Vorstandsmannschaft bereitsteht.

**01.11.2016**

Allerheiligen.

Nach einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Matthäus, mitgestaltet vom Kirchenchor, trafen sich die Westernoher auf dem Friedhof. Tanja Kaminski gestaltete eine würdevolle Gedenkfeier, musikalisch vom Musikverein Westernohe begleitet. Ortsbürgermeister und erster Beigeordneter legten Kränze von der Gemeinde und den Vereinen am Kriegerdenkmal nieder. Pastoralreferentin Kaminski segnete die Gräber.

**5/6.11.2016**

**Die neue Pfarrei hat ihren ersten Pfarrgemeinderat gewählt.**

Als nächster Schritt zur Gründung der Pfarrei „Sankt Franziskus im Hohen Westerwald“ hat die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates stattgefunden. Auf Bistumsebene wurden die Pfarrgemeinderäte vor einem Jahr gewählt. In unserem Fall wurde eine Sondergenehmigung erteilt, so dass wir uns besser vorbereiten und erst jetzt wählen konnten und zwar für eine Periode von nur drei Jahren. Danach kehren wir in den Rhythmus des Bistums

zurück.

**Ortsgemeinde Westernohe (St. Matthäus)**

**Wahlbeteiligung 38 % gewählt wurde Jasmin Zoth**

**11.11.2016**

**St. Martinsumzug.**

Nach einem Gottesdienst, gestaltet von Gemeindeferentin Tanja Kaminski und den Kindern mit ihren bunten Fackeln, startete der St. Martinsumzug, begleitet vom Musikverein Westernohe, in Richtung Sportplatz zum Martinsfeuer. Der erste Beigeordnete Thomas Groß und Förster Michael Schmidt waren dieses Jahr das Aufbauteam fürs Feuer. Glühwein wurde für die Erwachsenen bereitgestellt und natürlich die Martinsbrezel für die Kinder überreicht von Ortsbürgermeister Volker Abel.

**04.12.2016**

Seniorenachmittag im Gemeindezentrum.

Seit Jahren findet der Seniorenachmittag in Westernohe immer am zweiten Advent statt, heute im Gemeindezentrum früher im Saalbau Riebel. Ein schöner Brauch, der neben den alljährlichen Tagesausflügen von den Senioren sehr geschätzt und auch angenommen wird. Zur Eröffnung des gemütlichen Nachmittags spielte der Musikverein Westernohe stimmungsvolle Adventslieder. Bürgermeister Volker Abel begrüßte die Gäste und berichtete von Erneuerungen und Veränderungen in der Gemeinde. Michael Gerz zeigte einige seiner selbsthergestellten Filme, wobei der Film vom diesjährigen Tagesausflug nach Trier besonderes Interesse weckte. Fotochronist Günter Wilke bot natürlich auch eine reiche Auswahl aus seinem Fotofundus. Neben der reichhaltigen Kuchenauswahl hatte der Backesclub (Pomnitz, Groß und May) sogar am Sonntagvormittag Brot im Backhaus gebacken.

**17.12.2016**

Winterbackesfest in Westernohe.

Eine Woche vor dem Weihnachtsfest haben die Ortsgemeinde und die örtlichen Vereine wieder zum Winterbackesfest an den Huggert eingeladen. Dazu wurde die Straße „Am Huggert“ gesperrt und diente an diesem Tag als Feiermeile für Einheimische und Gäste. Das Winterbackesfest erfreute sich in den letzten Jahren großer Beliebtheit und verzeichnete ständig steigende Besucherzahlen. Die stimmungsvoll ausgestattete kleine Budenstraße zwischen Backhaus und Gemeindezentrum hatte auch in diesem Jahr viele Besucher angezogen. Das Winterbackesfest begann um 15 Uhr. Wie alljährlich wurden heimische Spezialitäten angeboten. Großer Beliebtheit erfreute sich das frische Backesbrot, das entweder als Brotlaib oder als Schnitte mit Hausmacher Wurst belegt angeboten wurde. Erstmals gab es dieses Jahr frische Fleischwurst aus dem Kessel. Natürlich wurden dazu die entsprechenden kalten und heißen Getränke gereicht. Ab 16 Uhr unterhielt der Musikverein Westernohe die Marktbesucher mit Winter- und Weihnachtsmelodien.

**Weihnachten Zu Weihnachten und zum neuen Jahr 2017**

Erneut geht ein erfolgreiches Jahr mit großen Schritten dem Ende entgegen. Oft wird diese Zeit in Gesprächen und Medien genutzt, um eine Rückblende über die vergangenen zwölf Monate zu halten. Ebenso oft entwickelt sich aus diesem Rückblick dann ein Ausblick auf das bevorstehende neue Jahr. Dieser Ausblick ist, je nach dem, was alles geschehen ist, von Besorgnis und Skepsis dahingehend geprägt, ob sich unliebsame Geschehnisse, Diskussionen oder Probleme des alten Jahres fortsetzen und was das kommende Jahr alles bringt bzw. bringen könnte. Wenn jeder einzelne für sich aus seinem inneren Vertrauen Kraft schöpft, stärkt dies die Gemeinschaft als Ganzes und lässt sie „immun“ gegen schädliche Einflüsse und Entwicklungen wenden. Nur eine starke Gemeinschaft hat auf Dauer Zukunft und Bestand.

Ein in Form von Optimismus nach außen getragenes Vertrauen kann wie ein Lauffeuer auch andere motivieren und dann positiv mitreißen. Das ist auch das, was uns die ursprüngliche Weihnachtsbotschaft sagen will:

**Weihnachten ist nicht nur da wo Lichter brennen, sondern überall dort, wo wir die Welt ein wenig heller machen.**

*Auszug aus der Weihnachtsbotschaft von Gerrit Müller, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rennerod*

**Jahresrückblick in Namen:**

**Verstorbene Mitbürger:**

Susanne Gerz  
Christine Geib  
Walter Zoth  
Otilia Groß  
Inge Templin  
Manuela Fachinger  
Werner Jung  
Ralf Siewek  
Gisela Zimmermann

**Geburten:**

Elia Augustin	Gartenstraße 1
Milan Weier	In der Scheib 14
Jona Diehle	Schulstraße 11
Maxamed Ubax	In der Eck 2
Ilinca-Ecaterina Hirbea	Am Huggert 5
Marlon Güth	Birkenweg 3

**Hochzeiten:**

Marius & Nadine Hartmann  
Pascal & Desiree Jüntgen  
Julian & Stefani Bernhard  
Manuel & Corina Rex  
Andreas & Lorena Borowski  
Rudolf & Ursela Posselmann  
Christopher & Sarah Busch

**Diamantene Hochzeit:** Theo & Marianne Gros

**Neubauten 2016:**

Steffen & Nina Laschet	Am Heiligenstock
David & Michaela Müller	Am Berg
Daniel Hilgen & Tina Wingenbach	Weststraße
Thomas & Sarina Weier	Zum Gallpüsch
Carsten & Stefanie May	Südstraße
Andreas & Alex Wehler	Ringstraße
Bernd Höflein	Unter den Kiesel
Erich & Fun Merten	Waldstraße
Marcel & Melina Pagel (Anbau)	Wiesengrund
Engelbert & Annelie Zoth (Halle)	Forststraße